



2024: Jahresbericht der Präsidentin

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen im Vorstand ist Langzeit Schweiz sichtbar und die Langzeitpflege gut positioniert. An dieser Stelle bedanke ich mich deshalb gerne zuerst bei meinen Kolleginnen des Vorstands: Larissa Schmidli, Esther Tonini, Christine Schor, Mirjam Fässler und Yvonne Schmitz.

Mein besonderer Dank geht dabei an die Vizepräsidentin Marlies Petrig. Ohne die unzähligen Kontakte und das Kurzschliessen im Tandem wäre es nicht möglich gewesen, die vielen Anfragen zu bewältigen.

Im Folgenden gerne die wichtigsten Wegmarker des Jahres 2024:

● Nach der Hauptversammlung war der Vorstand wieder vollständig und gut aufgestellt. Yvonne Schmitz widmet sich den Spitex-Themen im Vorstand, Mirjam Fässler hat sich dem wichtigen Thema Bildung angenommen. Gerade mit der Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative, hatte sie hier reichlich zu tun.

● Fachgruppen: Es ist uns leider nicht gelungen, Interesse zur Mitarbeit in Fachgruppen zu wecken. Die Absicht eine IG Gerontopsychiatrie zu gründen, wurde deshalb aufgegeben.

● Zusammenarbeit SBK: Wir freuen uns über die wohlwollende und kollegiale Zusammenarbeit mit dem SBK. Die anstehenden Veränderungen «SBK Futuro» begleiten wir aktiv mit. Wir setzen uns weiterhin für eine Positionierung und Sichtbarkeit der Langzeitpflege ein.

Aktivmitgliedschaft beim SVBG

Mit der Neuausrichtung beim Dachverband der schweizerischen Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) kündigten wir auf Ende 2024 die Zusammenarbeit. Dies weil wir in der neuen Ausrichtung keinen Mehrwert mehr für unsere Ausrichtung erkennen konnten. Wir wünschen dem SVBG weiterhin viel Glück und Erfolg und bleiben freundschaftlich verbunden.

● Wir haben unsere Kräfte gebündelt und mit zeitgemässen Fachthemen regionale Workshops angeboten. Im Vorstand sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Es ist uns damit gelungen, Mitglieder und Nicht-Mitglieder anzusprechen und in Kontakt zu kommen. Das möchten wir in der Zukunft fortsetzen.

Genauso wie bei unseren Standaktionen im Rahmen von Veranstaltungen, zum Beispiel am Pflegekongress im Mai oder am Demenzkongress ist das «in Kontakt kommen» wichtiges Ziel. Beides sind für uns wichtige Veranstaltungen, um zum einen auf uns als Fachverband aufmerksam zu machen. Zum anderen, um auf die Pflegepersonen in der ambulanten und stationären Langzeitpflege aufmerksam zu machen.

Wir waren aktiv auf unseren Socialmedia-Kanälen unterwegs. Unsere Beiträge werden gesehen und finden Anklang. Zu Interaktionen kommt es allerdings selten. Hier würden wir uns über etwas mehr Sichtbarkeit freuen. Diese ist allerdings nicht einfach zu bekommen und ist zunehmend auch nicht mehr kostenlos.

Ferner waren wir bei diesen Themen aktiv mit dabei:

- Nationale Qualitätsindikatoren (NQI): Aktive Beiträge in den Soundingboards zum NIP-Q-Upgrade
- Teilnahme an Forschungsarbeiten und Unterstützung von Forschenden, damit sie geeignete Zielpersonen erreichen
- Interessensvertretung (Langzeitpflege) als Fachverband beim SBK auch im Rahmen des Gesamtprojekts "ASI-SBK Futuro"
- Begleitgruppe "Sucht im Alter"
- Netzwerk Demenz
- Arbeitsgruppe gesundheitliche Vorausplanung in der Langzeitpflege

● Sponsoring: Damit wir aktiv bleiben können, sind wir auf zusätzliche Sponsoren angewiesen. Wir freuen uns, dass wir mit der Firma Pharmis sowie der Firma Schindler Frei & Partner gleich zwei neue Sponsoren hinzugewinnen konnten und danken herzlich für die Unterstützung. Ebenso danken wir unseren beiden langjährigen Sponsoren careCoach und Swiss Care Company für ihre Treue.

Wir werden uns auch 2025 weiter aktiv für eine professionelle ambulante und stationäre Langzeitpflege einsetzen. Ein letzter Dank geht an unsere Mitglieder für ihren Beitrag

St. Gallen, 7. Februar 2025

Dominique Elmer
Präsidentin Langzeit Schweiz